

folgende Maßnahmen zur polytechnischen Qualifizierung der Kollegen durchzuführen: Vorträge über die Grundprinzipien der Produktion und über verschiedene Schwerpunktbereiche; Besichtigungen in der Brikettfabrik, dem Kraftwerk und dem Benzinwerk des Patenbetriebes; praktische Übungen zum Erwerb elementarer Fertigkeiten im Umgang mit einfachen Werkzeugen.

Die Betriebsbesichtigungen der Klassen werden noch nicht planmäßig, den Lehrplänen und den Altersbesonderheiten der Schüler entsprechend, durchgeführt. Wir schlagen daher der Schuldirektion und dem Vorstand des Elternbeirates vor, bei der Vorbereitung des neuen Schuljahres durch eine Kommission einen genauen Plan für die Betriebsbesichtigungen aufzustellen und im Pädagogischen Rat und im Elternbeirat zum Beschluß zu erheben. Gleichfalls müssen sich die Schuldirektion und der Elternbeirat umgehend darum kümmern, daß die Mittelschüler im kommenden Schuljahr ein Betriebspraktikum im Kombinat Böhlen leisten können.

In der außerschulischen Erziehung der Schüler innerhalb der Jugendorganisation und des Schulklubs sind noch viele Möglichkeiten der polytechnischen Bildung ungenutzt. Der Pionier- und FDJ-Leitung empfehlen wir, besondere Wettbewerbe des freien technischen Bastens durchzuführen. Die FDJ-Leitung sollte verstärkt Abonnenten für die Zeitschrift „Jugend und Technik“ werben. Innerhalb des Schulklubs muß die Anzahl der naturwissenschaftlich-technischen außerschulischen Arbeitsgemeinschaften auf mindestens 10 vergrößert werden. Wir schlagen vor, je 2 neue Arbeitsgemeinschaften Junger Techniker (Mittelstufe) und Geschickte Hände (Unterstufe) zu bilden.

In der pädagogischen Propaganda werden die Fragen der polytechnischen Bildung noch zu wenig behandelt. Wir empfehlen daher, in den Klassenelternabenden im September noch einmal gründlich über die polytechnische Bildung zu sprechen. Zur Elternbeiratswahl sollte eine große Ausstellung über die bisherigen Ergebnisse der polytechnischen Bildung und des Werkunterrichts berichten. Den Werkunterrichtslehrern empfehlen wir, in einem Schaufenster des Ortes laufend die besten Arbeiten aus dem Werkunterricht auszustellen. Wir weisen die Schuldirektion und den Elternbeirat darauf hin, daß die Kommission von Elternbeiratsmitgliedern, Lehrausbildern, Berufsschullehrern und Arbeitern des Patenbetriebes zur Unterstützung der polytechnischen Bildung und des Werkunterrichtes erst sporadisch arbeitet. Diesem Zustand muß umgehend abgeholfen werden.

Bei der Verbesserung der materiellen Voraussetzungen sehen wir für das neue Schuljahr vor allem folgende Aufgaben: Anstelle der bereits baufälligen Werkunterrichtsbaracke soll innerhalb des Nationalen Aufbauwerkes und mit Hilfe des Patenbetriebes ein ebenerdiges festes Gebäude mit 3 Werkunterrichtsräumen gebaut werden. Zur besseren Ausnutzung des Films im Unterricht und der außerschulischen Erziehung sollten wenigstens 4 weitere Klassenzimmer mit Verdunkelungseinrichtungen versehen werden.“

Die Parteiorganisation verwirklicht die führende Rolle der Arbeiterpartei an unserer Mittelschule in Böhlen. Gewiß wird es auch im neuen Schuljahr viele Schwierigkeiten geben, und wir werden manchen Fehler machen. Aber wir sind überzeugt, daß wir auf dem richtigen Wege sind: wahre Volkslehrer zu erziehen, die ihrerseits die uns anvertraute Jugend im Sinne der Arbeiterklasse zu Patrioten und allseitig gebildeten Persönlichkeiten heranbilden. A r m i n F u c k e